

Kompetenzorientiertes Lerncoaching

Coaching. Wissen ist eine grundlegende Voraussetzung, um kompetent handeln zu können. Kompetentes Handeln wiederum kann in entsprechenden Aufgabenstellungen sichtbar werden. Kompetenzorientiertes Lerncoaching ist ein zentrales Element, um ein solches Lernen zu unterstützen.

Im kompetenzorientierten Unterricht rücken Wissen und Können der Schülerinnen und Schüler durch ihr Tun ins Zentrum. Wie bisher fokussieren die Lehrpersonen bei der Vermittlung von Wissen weiterhin auf den Verstehensaufbau. Das neu erworbene Wissen soll schliesslich nachhaltig verfügbar sein. Wichtig bleiben im Unterricht ebenso Gelegenheiten, das Gelernte intensiv zu

üben und durcharbeiten. Kompetenzbezogen sollen Schülerinnen und Schüler dann an ausgewählten Lernaufgaben zeigen, was sie können und wo es noch hapert.

Lerncoaching mit Lernaufgaben verbinden

Während Schülerinnen und Schüler zeigen, wie kompetent sie in einem Sachgebiet sind, indem sie eine ausgewählte Aufgabe lösen und die gewählte Vorgehensweise erklären, hat die Lehrperson beim Beobachten und Beraten ein aufgabenspezifisches Kompetenzmodell vor Augen: «Wie viel vom benötigten Sachwissen (meist fächerübergreifend) ist vorhanden und wird gezeigt?», «Was davon ist gut verstanden und wird gut erklärt?», «Welche Vorgehensstrategie wurde ge-

wählt?», «Wie wurde bei auftauchenden Lernschwierigkeiten vorgegangen?» Entsprechend kann die Lehrperson allenfalls Hilfestellungen geben, wenn Lücken, Missverständenes oder Lernblockaden sichtbar werden.

Damit der Aufwand leistbar bleibt, sind in einer Unterrichtseinheit nur einige exemplarisch ausgewählte Lernaufgaben für Lerngespräche vorgesehen. Zudem führen viele Lehrpersonen ein solches Lerncoaching auch mit grösseren Lerngruppen durch.

Michele Eschelmüller, Institut Weiterbildung und Beratung

Weitere Infos:

www.schul-in.ch/lerncoaching.cfm.